

# Kurzbericht Evaluation des Potential-Assessments (Taste) von Life e.V.

durch ibi (Institut für Bildung in der Informationsgesellschaft), TU-Berlin

Autorin: Hanna Janetzke

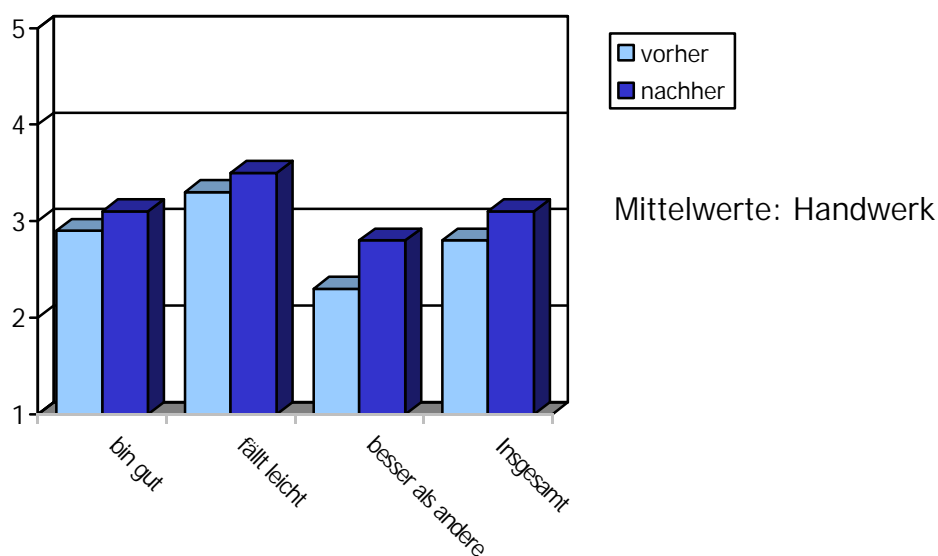
In der Woche vom 27.-31.1.2003 wurde das TASTE-Assessment-Verfahren mit 8 Schülerinnen der Beucke-Realschule Berlin durchgeführt und vom IBI evaluiert.

## Teil 1. Veränderung des Fähigkeitsselbstkonzepts

Um zu untersuchen, ob die Teilnahme am Potential-Assessment Center Taste dazu beitragen konnte, Selbstkonzept und Motivation der Mädchen für Handwerk, Technik und IT zu stärken, wurden vor dem ersten Übungsmodul (Handwerk) und am Ende des Assessment Centers das Selbstkonzept der Mädchen und - als ein Anzeichen für intrinsische Motivation - der Spaß im Umgang mit dem jeweiligen Bereich erhoben. Es zeigten sich folgende Veränderungen:

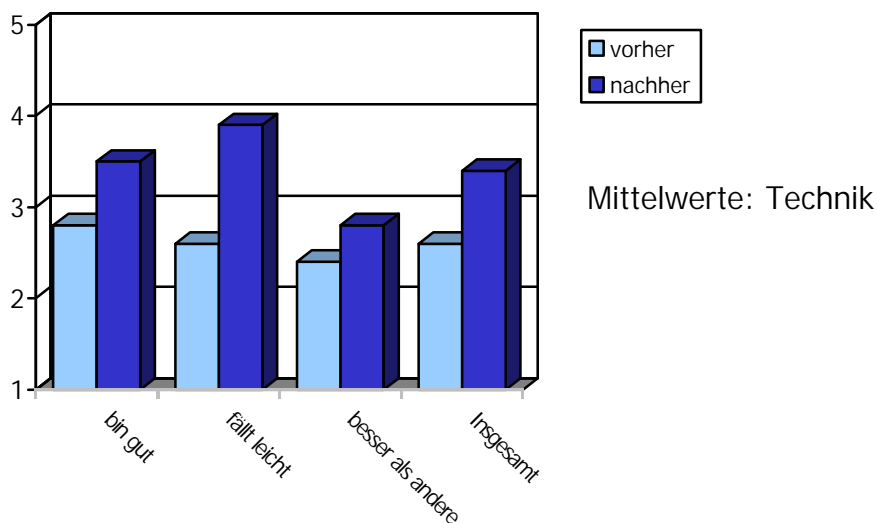
### Selbstkonzept - Handwerk

Die Teilnahme am Assessment-Center wirkte sich insbesondere auf die Einschätzung der eigenen handwerklichen Fähigkeiten *im sozialen Vergleich* positiv aus. Nach dem AC schätzten die Mädchen ihre handwerklichen Fähigkeiten im Vergleich zu anderen Jugendlichen signifikant besser ein als vorher.



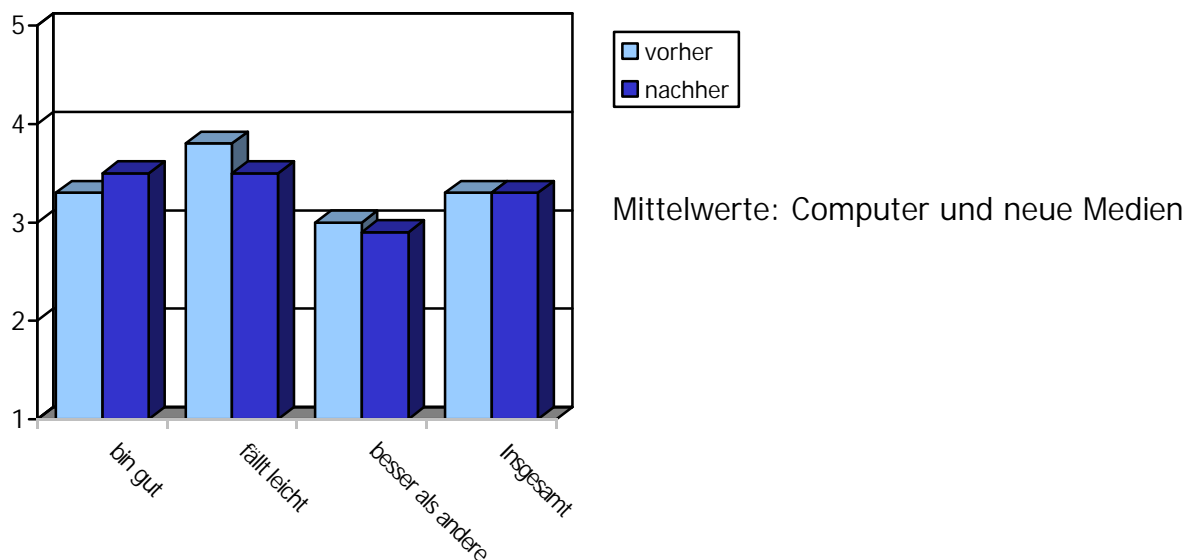
### Selbstkonzept - Technik

Die stärksten positiven Veränderungen des Selbstkonzepts der Mädchen waren im Bereich Technik zu verzeichnen. Hier steigerte sich das Selbstkonzept auf allen Variablen. Die Mädchen stimmten nach dem Potential-Assessment stärker der Aussage zu, gut im Bereich Technik zu sein, empfanden technische Tätigkeiten als leichter und schätzten ihre technischen Fähigkeiten im Vergleich zu anderen Jugendlichen tendenziell besser ein als vor der Teilnahme am Assessment-Center. Alle Werte, die vor der Teilnahme im Mittel deutlich unter der Skalenmitte lagen, lagen nach dem Assessment-Center über oder fast an der Skalenmitte.



### Selbstkonzept - Computer und neue Medien (IT)

Das Selbstkonzept der Mädchen bezüglich ihrer Fähigkeiten im Umgang mit Computer und neuen Medien war bereits vor dem Assessment Center positiv ausgeprägt. Alle Werte lagen im Mittel auf oder über der Skalenmitte. Die Veränderung des Selbstkonzepts fiel für diesen Bereich daher nicht so deutlich aus wie für die Bereiche Handwerk und Technik.



## Intrinsische Motivation – Spaß an der Beschäftigung mit den einzelnen Bereichen

Wie an der Abbildung deutlich zu erkennen ist, wirkte sich die Teilnahme am AC wieder insbesondere im technischen Bereich sehr positiv aus. Nach dem AC stimmten die Mädchen deutlich stärker der Aussage zu, sich gerne mit technischen Tätigkeiten zu beschäftigen, als vor dem AC.

Ein ähnlicher, wenn auch nicht ganz so starker Effekt, zeigte sich für den Bereich Handwerk. Auch hier gaben die Mädchen nach dem AC an, mehr Spaß an handwerklichen Tätigkeiten zu haben als vor dem AC. Wie der Grafik zu entnehmen ist, war für den Bereich Handwerk der Ausgangswert bereits vor dem AC wesentlich höher als für den Bereich Technik. Daher fiel die Steigerung hier nicht so deutlich aus. Das gleiche gilt für den Bereich Computer und neue Medien. Hier bekundeten die Mädchen bereits vor dem AC ein sehr hohes Interesse, das durch die Teilnahme an TASTE nicht mehr signifikant gesteigert wurde.

